

Mit einem Schlag zum „Ehrenräuber“

KG „Die Alten Räuber“ bedankten sich bei „Tönne“ Fresmann für die Hilfe



Rainer Schulz (r.) schlug "Tönne" Fresmann (l.) am Sonntag zum „Ehrenräuber“. Damit bedankten sich die Kamevalisten für Fresmanns Hilfe. Foto: -him-

-him- **Münster-Wolbeck.** Ehre, wem Ehre gebührt: Sprichwörtlich mit Pauken und Trompeten zogen am Sonntag abend "Die Alten Räuber" in der Schreinerei Fresmann ein, um dem Herrn des Hauses mit dem Ehrenräuberorden auszuzeichnen.

Und das nicht ohne Grund: „Anton Fresmann war für uns zu jeder Tages- und Nachtzeit zu erreichen und hat uns immer geholfen“, erklärte das Gründungsmitglied der „Alten Räuber“, Rainer Schulz, bei seiner Laudatio. Dann zückte er das Räuberschwert und machte „Tönne“ Fresmann mit dem symbolischen Dreischlag zum Ehrenräuber. In eben jenes Schwert werde jetzt auch der Name Anton Fresmanns eingraviert und in die Glieder der Wolbecker KG aufgenommen, hob Räuber

Schulz feierlich die besondere Bedeutung des Ehrenschlages hervor. Er erinnerte daran, daß Fresmann nach Hubertus Plenter erst der zweite Wolbecker sei, dem die jecken Schlapphutträger den Ehrenräubertitel verliehen haben.

Die "Alten Räuber" waren jedoch nicht die einzigen, die dem Wolbecker Schreinermeister ihren Besuch abstateten. Auch der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Wolbeck schlängelte sich mitsamt seinen Instrumenten in das Fresmannsche Wohnzimmer um dem Ehrenräuber ein Ständchen zu bringen. Natürlich ließ es auch der Hippenmajor Kajo L nicht nehmen, mit "Hipp-Hipp" und "Meck-Meck" in die ohnehin schon übervolle gute Stube von Käthe und

Anton Fresmann einzuziehen. Dabei hatte er mit seiner Kopfbedeckung dem gediegenen grauen Filzzylinder weitaus weniger Probleme als die eigentlichen Überraschungsgäste des Abends: das Kölsche Dreigestirn von der "Schäll Sick" mit seiner Lieblichkeit Jungfrau Thomine, seiner Tollität Prinz Ull L und seiner Deftigkeit dem kölschen Bauern Gerd. Insbesondere letzterer konnte seine ausladende Pfauenpracht auf dem Haupte nur mit Mühe in das Fresmannsche Wohnzimmer manövrieren.

"Karneval ist für uns, wenn andere Leute Spaß haben. Deshalb besuchen wir sie und bringen ihnen Freude", nannte Gründungsmitglied Schulz das Hauptanliegen der "Alten Räuber".